

jour plus vivement le besoin intime, de vivre avec mon frere. Notre carriere, notre gloire, notre existence mutuelle est une et indivisible. La meilleure partie de ces forces qui se doubleroit encore, si nous etions reunis, est paralysé, se dissipe et se perd par la separation. — —

5 Mais pardon de ces epanchemens peut-etre trop importuns! — Je desire ardemment d'avoir de Vos nouvelles et je suis inquiet même de n'en pas avoir depuis si longtemps. — Puissiez Vous ne pas oublier absolument celui qui n'est pas le moins devoué de Vos admirateurs.

Frederic.

10 Je souhaite que Vous lisiez le retour du prisonnier — si Vous en avez la patience. Le morceau est un peu long pour un poëme — mais au fond ce n'en est pas un. — Je fais mes complimens a l'aimable Albert de sa traduction de Lothar. Je voudrois bien en voir un exemplaire, cependant je prefererai le petit auteur lui même.

15 227. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*

Köln. Den 6^{ten} Januar 1808*)

Ich eile Dich wenigstens vorläufig mit einigen Worten in Wien zu begrüßen, und Dir für Deinen obgleich sehr kurzen Brief aus München zu danken. Die meinigen noch nach Coppet adressirten vom 2^{ten} Dec.
 20 an Dich, vom 22^{ten} Dec. an Frau von St.[aël], nebst einem durch die Unger gesandten Briefe des von Hagen an Dich werden hoffentlich richtig angekommen [sein]. — Cotta will jetzt das Mittelalter erst nach Ostern erscheinen lassen, und ich glaube wohl daß er dabei dieselbe Absicht hat, weshalb es auch mir sehr recht ist; daß nemlich desto
 25 mehr Beiträge von Dir in dem ersten Bande erscheinen können. Da Du nun so viele Zeit mehr hast, so erbitte ich mir von Dir außer dem schon verabredeten, die angebotnen Auszüge aus Schillings burgundischer Geschichte, mit Anmerkungen aus dem auf der letzten Schweizerreise gesammelten. Dieß würde ein herrlicher Beitrag sein,
 30 um so mehr da ich wünsche, daß man uns hier gleich von Anfang nicht bloß auf dem gewohnten Felde der Litteratur und Philosophie sondern auch in eigentlich historischen Massen und Denkmahlen reich versehen fände. — Mir fehlt es aber bei einem oder dem andern einzelnen historischen Gegenstande, den ich wohl ausarbeiten möchte, hier zu
 35 sehr an den neuern historischen Schriften darüber. — Ich werde mich also im Historischen vorzüglich auf die Einleitung beschränken, die

*) *Im Original: 1807*